

# Haushaltseinbringungsrede 2023 – Bürgermeister Henneböhl -es gilt das gesprochen Wort-

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats unserer Heimatstadt Erwitte,  
Mitreiter aus der Verwaltung,  
Meine sehr geehrten Zuhörerinnen und Zuhörer,

ich bin mir sicher, dass kein Haushalt der jüngeren Geschichte der Stadt Erwitte unter so schweren Rahmenbedingungen und einer so unverlässlich planbaren Zukunftsprognose aufgestellt wurde, wie das gleich durch Kämmerer Sven Hoppe einzubringende Zahlenwerk.

Buchstäblich bis zur letzten Minuten haben wir verwaltungsseitig an diesem Werk gearbeitet, um es heute dem Rat und der Öffentlichkeit vorzustellen.

Folgende klare Aussagen vorab:

1. Das Planwerk 2023 und die Mittelfristplanung bringen uns nach dem jetzigen Planstand trotz der schwierigen Rahmenbedingungen nicht in die Situation der Haushaltssicherung. Die Handlungsfähigkeit und das Selbstbestimmungsrecht unserer Stadt Erwitte bleibt auch mit Blick auf die Mittelfristplanung bis 2026 erhalten. Das ist gut und wir werden unser Möglichstes geben, um die finanzpolitische Handlungsfähigkeit der Stadt und damit des Stadtrats zu erhalten.
2. Mit Blick auf die enormen Belastungen aus Energiepreissteigerungen und der gestiegenen Inflation für die Menschen unserer Stadt ist es ein wichtiges Signal, dass der verwaltungsseitige Entwurf keine Steuererhöhungen bei den kommunalen Steuern vorsieht. Die Entwicklung des Haushaltsjahres 2022, sich im Gesamtumlageverband positiv für Erwitte entwickelnde Umlagebelastungen und die Möglichkeit der Isolierung von Kriegs- und Coronaschäden machen dies möglich. Auch dies ist ein wichtiges Zeichen für die Menschen in Erwitte und unserer Wirtschaft.
3. Mit Blick auf die teils dringend notwendigen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt, halten wir an einem ambitionierten Investitionsplan fest. Mit dem Blick auf das was am Markt und durch- und in der Verwaltung aber reell umsetzbar ist, haben wir an einigen Punkten zeitliche Streckungen vorgenommen. Hier geht es nicht um „Wünsch dir was“ oder „teure Prestigeobjekte“, hier geht es um wichtige Ziele dieses Stadtrats für die Zukunft von Erwitte.
4. Dass alles funktioniert nur mit einem guten und motivierten Personalkörper sowie einer guten Ausstattung in der Verwaltung und den städtischen Einrichtungen. Der Rat und auch ich als Bürgermeister möchten, dass die politisch gewollten Ideen in ein professionelles Doing kommen. Daher muss es unser Ziel sein, die Leistungs- und Schlagkraft der Verwaltung zu erhalten und nach Möglichkeit auszubauen, sonst verlieren wir mittel- und langfristig unsere Handlungsfähigkeit.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
die finanzielle Entwicklung des städtischen Haushalts der letzten zwei Jahre und insbesondere die starke Gewerbesteuerentwicklung in 2022 lässt uns gestärkt in die vor uns vorliegende Krise gehen. Viele andere Kommunen in NRW wären froh, mit der aktuellen Ausgangslage in die völlig ungewisse vor uns liegende Zeit zu gehen.

Standen in den letzten Jahren die Fragen des Jahresergebnisses und die Gefahr einer Haushaltssicherung immer unter dem Brennglas der Haushaltsberatungen. So sorgen die jüngsten Bestrebungen der Landesregierung NRW dafür, dass wir auf Grund der Isolierung von Corona- und Kriegsschäden zwar nicht die kommunalverfassungsrechtliche Hürde der Haushaltssicherung reißen und damit nicht in das engmaschige Schleppnetz der Kommunalaufsicht fallen, aber dafür die Frage der Liquiditätsentwicklung für die Kommunen in den Fokus rückt.

## **Haushaltseinbringungsrede 2023 – Bürgermeister Henneböhl -es gilt das gesprochen Wort-**

Auch wenn ein krisenbedingter Steuereinbruch zwar isoliert und damit haushaltsunschädlich gemacht wird, so fehlt doch das Geld in der Kasse.

Auch wenn die Mehraufwendungen für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen zwar isoliert und damit haushaltsunschädlich gemacht werden; die Rechnungen sind dennoch zu zahlen.

Gleiches gilt für das gestiegene Preisniveau, Energiekosten und vieles mehr. Je länger die aktuelle Situation andauert und so heftiger diese uns trifft, umso notwendiger wird auch eine reelle Stabilisierung der Kommunalfinanzen von Bund und Land werden.

Eine entscheidende Rolle kommt hierbei für den kreisangehörigen Raum, quasi wie immer den Umlageverbänden zu.

Daher formuliere ich hier eine klare Erwartungshaltung an Landschaftsverband und Kreis:

Die verpflichtenden Regelungen zur Isolierung der Schäden aus Krieg, Krise und Corona müssen konsequent erfolgen und durch die politischen Gremien eingefordert werden. Erfolgt dies nicht, werden die oben beschriebenen Mehrkosten konsequent an uns durchgereicht und belasten die Liquidität des kreisangehörigen Raums zusätzlich.

Alle Landes- und Bundespolitiker sprechen aktuell immerzu von einer gesamtstaatlichen Aufgabe zur Bewältigung der aktuellen Krise. Daher muss auch die Anwendung der finanzpolitischen Krisenregeln konsequent auf allen Ebenen erfolgen und darf im kreisangehörigen Raum nicht nur den Letzten in der Nahrungskette treffen.

Auf Grund der Ausgangssituation und der klaren Erwartungshaltung auch an die Umlageverbände sieht der Plan weiterhin viele wichtige Zukunftsinvestitionen vor:

An erster Stelle weiterhin die konsequente Umsetzung der neuen Schul- und Bildungslandschaft unserer Stadt. Die ersten Schritte sind zeitplanmäßig umgesetzt worden. Noch im Dezember erfolgt die Vertragsunterzeichnung für den Umzug der Lindenschule mit dem Kreis Soest und die Vorstellung der Pläne für KiTa und OGS in Horn schon im November. Bis 2025 wird die Schul- und Bildungslandschaft unserer Stadt ein völlig neues und zukunftsfähiges Gesicht haben. Digital, zukunftsfähig, modern und nachhaltig. Dass unsere Kinder es wert sind, ist ein für mich feststehender Faktor, daher erhält der Haushalt der Stadt Erwitte und der Wirtschaftsplan des GBE über 10,5 Mio. € an Investitionen im Bildungsbereich.

Aber unsere Kinder zeigen es uns auch immer wieder auf eine tolle Art und Weise, wie wichtig dieser Fokus auf unsere Bildungseinrichtung ist, wie z.B. unlängst auch die Schüler der 8a unseres Gymnasiums als beste Klasse Deutschlands.

Wir verlassen uns in unserer modernen Gesellschaft auf viele technische Selbstverständlichkeiten. Nur gepaart mit einer gut aufgestellten Sicherheitsarchitektur und einer guten Gefahrenabwehr für den Fall, dass Technik versagt, wir Ziel eines böswilligen Angriffs oder einer Naturkatastrophe werden, können wir auch in Ausnahmesituationen bestehen. Die aktuellen Zeiten zeigen uns, dass es wichtig und richtig ist, dass wir eine gute aufgestellte Gefahrenabwehr vorhalten.

Die Investitionen in diesem Bereich sind daher aus meiner Sicht von hoher Wichtigkeit und stellen mit fast 8 Mio. € den zweitgrößten Investitionsblock der Stadt Erwitte dar.

Überall sprechen wir von der Mobilitätswende. Auch wir treiben diese durch den mehrere Kilometer umfassenden Radwegeausbau, dem Bau von E-Ladestationen und Mobilitätsstationen, dem in Erstellung befindlichen Mobilitätskonzept, der Sanierung von Straßen und den Erhalt des Pilotprojekts HELMO voran. Das wollen wir uns laut Plan über 5 Mio. € bis 2026 kosten lassen.

## **Haushaltseinbringungsrede 2023 – Bürgermeister Henneböhl -es gilt das gesprochen Wort-**

Die Stadt Erwitte profitierte in den letzten Jahren von ihrer ungemeinen Stärke als Wirtschaftsstandort. Trotz der massiven Schwierigkeiten und nicht abschätzbaren Entwicklungen für den Standort Deutschland auf Grund der aktuellen Krisensituationen, wollen wir den Standort Erwitte weiter stärken. Die Entwicklung des Industriequartiers Erwitte-Süd, auf dem Gebiet des ehemaligen Zementwerks Seibel und Söhne, stellt eine enorme Entwicklung für den Standort Erwitte dar. Neben der Ansiedlung von Unternehmen und der Entstehung von Arbeitsplätzen, leisten wir durch die Nachnutzung des Standorts einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Flächenentwicklung und Reduzierung des Flächenverbrauchs.

Diese Entwicklung geht mit den Baugebieten in Erwitte und Bad Westernkotten einher, deren Umsetzung in 2023 startet und die umfangreichen weiteren Entwicklungen z. B. in Horn, Eikeloh und Schmerlecke abrunden wird.

Durch zahlreiche Beschlüsse in den letzten Monaten wurden die Themen Umwelt- und Klimaschutz durch den Rat in den Fokus genommen. Neue energetische Gebäudestandards, das energiepolitische Arbeitsprogramm die EEA-Auszeichnung und die Modellregion für klimaneutrale Zementproduktion darf ich hier anführen. Auch mit Blick auf damit verbundene Themen wie Energieautarkie,

Umwelt- und Hochwasserschutz finden sich wichtige Ansätze in diesem Zahlenwerk. So stehen neben den bekannten Projekten im Schul-, Sport- und Feuerwehrbereich alleine zwei große energetische Dachsanierungen und entsprechende PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden in der Planung des Gebäudebetriebs bis 2025 und auch die Umsetzung der Renaturierung des Mühlenbachs an. Diese Millioneninvestitionen erfolgen neben dem ambitionierten schon beschriebenen nachhaltigen Bau- und Mobilitätsprogrammen.

Das umfangreiche Sport- und Freizeitprogramm wird im Entwurf konsequent weiter abgearbeitet, das Soccer-Spielfeld in Horn und den neuen Spielplatz in Eikeloh eröffnen wir in Kürze, die Sanierung des Lehrschwimmbeckens und einer Turnhalle werden in 2023 abgeschlossen.

Mit dem Bau der neuen Anlage für Schul-, Vereins- und Breitensport an der Hellweghalle, inkl. eines Kunstrasenplatzes, beginnen wir in 2023. Vier weitere Projekte sind mir, dem Rat und vielen Menschen sehr wichtig: die Umgestaltung des Schlossparks, die Renaturierung des Mühlenbachs, die Sanierung der Weringhauser Straße und die weitere Attraktivierung der Innenstadt von Erwitte.

Alle vier Projekte finden Sie mit entsprechenden Ansätzen im Haushaltsplan der Stadt. Mit Blick auf die Weringhauser Straße ist es entscheidend die anstehenden Auftragsvergaben so für 2023 einzuplanen, dass wir nicht von den aktuell exorbitanten Preissteigerungen im Tiefbau getroffen werden. Gerade die Entwicklung unseres Stadtparks stärkt die „Grüne Infrastruktur“ und die „Klima-Resilienz“ der Stadt. Wir hoffen hier auch den Fördermittelgeber von dem tollen Ansatz zu überzeugen.

Förderungen sind für die Realisierung unserer Projekte unerlässlich, auch wenn ich mir mehr pauschale Mittelzuteilungen von Bund und Land schon mit Blick auf den Verwaltungsaufwand deutlich lieber wären. Durch eine konsequente Nutzung von vorhandenen Fördermittelumgebungen ist eine Deckung der aus den Investitionen erfolgenden Abschreibungen mit einem Grad von 65% möglich. Für jeden investierten Euro gelang es der Stadt 65 Cent durch Drittmittel einzuwerben. Das ist doppelt gut für die Menschen unserer Stadt: sowohl mit Blick auf die damit umgesetzten Maßnahmen, als auch die Steuerlast.

Allerdings kommen wir um eine Streckung von Vorhaben in vielen Bereichen nicht herum. Gleichzeitig rufe ich auch die Verantwortungsträger in Bund und Land auf, von immer höheren Standards und Versprechungen Abstand zu nehmen.

## **Haushaltseinbringungsrede 2023 – Bürgermeister Hennebühl -es gilt das gesprochen Wort-**

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, zum Ende noch ein Aspekt:

Viel zu oft wird die Entwicklung einer Stadt nur am kommunalen Haushalt festgemacht. Ich bin froh, dass viele Menschen in unserer Stadt mit Ideen und Tatkraft dazu beitragen, die Potenziale von Erwitte zu heben. Diese Menschen sollten wir unterstützen und Projekte entsprechend fokussieren, gerade im Bereich der Stadtentwicklung ermöglichen wir aktuell über das Instrument der kommunalen Raumplanung vieles und werden diese Anstrengungen in 2023 weiter intensivieren, insbesondere mit Blick auf die Energiewende.

Ich bin fest davon überzeugt, dass trotz der Schwere der aktuellen Zeiten, trotz eines 2,5jährigen Dauerkrisenmodus, trotz der vielschichtigen Herausforderungen dieser Tage und trotz der vielen Ungewissheiten, dieser Haushalt ein gutes Werk für die Stadt Erwitte ist.

Ein Werk mit viel Zukunft für Erwitte.

Ein Werk was uns am Ende gestärkt auch aus diesen Krisenzeiten bringen soll. Lassen Sie uns den eingeschlagenen Weg in Erwitte mit der nötigen Vorsicht in diesen Krisenzeiten fortführen und nicht die begonnenen Entwicklungen abwürgen. Dafür steht dieser Haushalt, dafür stehe ich als Bürgermeister der Stadt Erwitte mit dem gesamten Team dieser Stadtverwaltung.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und ich übergebe das Wort an den Kämmerer Sven Hoppe.